



Michael Locher, „Stadt-Landschaft Bern“

Michael Locher, Bern, «Stadt-Landschaft Bern»

• Vortrag: 06.März 2008, • starts 19 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich laden wir Sie zum Vortrag, innerhalb der Themenreihe „Urban Running“, von Michael Locher in den neuen Marks Blond Räumen ein.

6. März 2008 um 19.00 Uhr im „New Space“ Speichergasse 8
Michael Locher, Bern, „Stadt-Landschaft Bern“, Vortrag © 2008

Definiert man die Stadt mit Henri Lefebvre als Ort der Differenzen, so wird sie als hoch verdichtetes Sozialgebilde verstanden. Darin werden ununterbrochen soziale, ökonomische, kulturelle und räumliche Differenzen prozessiert, so auch der Unterschied zwischen Stadt und Land. Die Stadt Bern kann man erstaunlicherweise durchqueren, ohne wirklich zum ‚urban runner‘ zu werden: Folgt man dem Flusslauf der Aare bleibt man streng genommen auf dem Land. Landschaft und Stadtkörper verweben sich in Bern. Die verschwimmenden Grenzen sind in einem romantischen Sinne reizvoll, eine eindeutige Differenzierung wäre in städtebaulicher Hinsicht jedoch wünschenswert.

Zur Erläuterung der Themenreihe:

Part I „Urban Running“ 10. Januar – 22. März

Die erste Themenreihe des Marks Blond Project - Part 1- im „New Space“ setzt sich, im Kontext des neuen Standortes, mit Urbanität und deren Spannungsfeldern auseinander. Der Ort zwischen Reithalle, Bollwerk und Bahnhof ist von verschiedenen Einflüssen geprägt. Einerseits liegt er im wachsenden und im Umbau begriffenen Zentrum der Stadt Bern, andererseits kommt durch die Reithalle ein Platz der offenen Kulturszene und damit auch ein stark sozialer und politischer Brennpunkt hinzu.

Die neue Lage entpuppt sich somit als eine sehr interessante Plattform deren sich der erste Part „Urban Running“ annimmt und sich damit auseinandersetzt.

Ausgewählten Künstlern, Künstlerinnen und Künstlergruppen, die in den Bereichen Konzeptkunst, soziale und politische Kunst sowie in den neuen Medien arbeiten, stellt Marks Blond den neuen Raum als „Labor für Untersuchungen“ zur Verfügung. Die künstlerischen Interventionen sollen den neuen Raum unter Einbeziehung der Lage, des Netzwerkes, der Nachbarschaft und der speziellen Atmosphäre analysieren und in ihren künstlerischen Prozess mit einbeziehen, ihm somit vielleicht auch eine Richtung für die zukünftige Entwicklung zeigen.

(Janna Steger, Bern)